



Die Peene brennt bald an allen Ecken

Von Matthias Diekhoff

Tolle Erfindungen, schwungvolle Tänze, amouröse Turbulenzen und ganz viel Spaß: das diesjährige Theater-Spektakel an der Peene hat wieder alles zu bieten, was das Herz begehrt. Inklusiv eines seltsamen Präsidentschafts-Kandidaten.

ANKLAM. So langsam dürfte bei den Darstellern das Lampenfieber steigen, ebenso wie bei den Zuschauern die Vorfreude: Das diesjährige Open-Air-Spektakel „Die Peene brennt“ feiert am Sonnabend Premiere, und das bereits zum 16. Mal. Ursprünglich sollte es nur zwei oder drei Jahre laufen, erinnert sich Wolfgang Bordel, während das Ensemble darauf wartet, dass der Regen

nachlässt und die Probe beginnen kann. Aber dann kam es doch etwas anders. „Die Peene brennt“ ist inzwischen der traditionelle Abschluss der Open-Air-Saison der Vorpommerschen Landesbühne und noch immer beliebt, weil so viele Laiendarsteller aus der Region mitmachen. Und das zum Teil schon seit Jahren. In diesem Jahr sind unter den 45 Mitwirkenden „nur“ drei Schauspieler und vier Studierende der Theaterakademie Vorpommern. Der „Rest“ ist, was in Anklam und Umgebung „Rang und Namen“ hat. Vom Fritz-Reuter-Ensemble über den Carneval Club und den Knabenchor bis hin zu Bürgervorsteher Andreas Brüsch und mehrere Schützen von der Bogensportwelt.

Und die alle haben auch allerhand zu tun, denn es ist mal wieder einiges los im Peeneland. Schweden und Brandenburger ringen um die Vormacht in Anklam, indem beide Staaten einen Kronprinzen ins Rennen schicken, die um die Gunst der Bürgermeistertochter buhlen, die aber viel lieber einen „Cowboy als Mann“ will. Dann wollen sich die fünf stärksten Gemeinden der Region – Ducherow, Jarmen, Gützkow, Züssow und Anklam – beim G5-Gipfel über Globalisierung und Währungsunion verständigen. Was wiederum den Senioren vom Grauen Block, angeführt von Pastor Hein Schwätzig, mächtig gegen den Strich geht. Und schließlich stehen in der Freien Republik Peeneland auch noch Präsi-

dentschaftswahlen an, die durch den Herausforderer Harry D. Trumpf mächtig aufgemischt werden. Verspricht er den Anklamern doch nichts anderes, als die „verkommene Provinz“ in „blühende Landschaften“ zu verwandeln: Anklam first! Unterstützung bekommt er dabei von einem Terminator mit österreichischem Akzent und Liedgut im Gepäck, der extra aus der Zukunft an die Peene gereist ist, weil nur der dortige Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL) in der Lage ist, ihn zu reparieren.

An solchen Anspielungen, die das Treiben in der großen weiten Welt mit den Befindlichkeiten in Vorpommern verknüpfen, wird es auch in der diesjährigen Episode des Theater-Spektakels, die erneut aus der bewährten Feder von Wolfgang Bordel stammt, nicht mangeln. Auch erstaun-



Die zum Teil berittene Stadtwache hat die Lage unter Kontrolle.

liche Fakten aus der Anklamer Geschichte, die man so noch gar nicht kannte, wird es wieder geben. So unter anderem die Erfindung der Partnerbörse „Peene find dich“, dank der sich alle 14 Tage ein unverheirateter Anklamer in eine ver-

heiratete Anklamerin verliebt und umgekehrt. Und es ist auch nicht ausgeschlossen, dass die kämpferische Antje auf diesem Weg endlich ihren Traummann findet.

Selbstverständlich wird es auch in diesem Jahr nicht an schwungvollen Tänzen und Liedern fehlen. Ebenso wenig wie an Kämpfen und Feuerzauber. Schließlich heißt das Spektakel ja nicht umsonst: Die Peene brennt. Nach der Premiere am Sonnabend wird das Stück von Montag bis Sonnabend jeweils um 19.30 Uhr im Anklamer Hafen laufen. Während der Vorstellung, also von 19.30 bis 22.30 Uhr, wird die Fußgängerbrücke über die Peene gesperrt sein. Das sollten vor allem diejenigen beachten, die beabsichtigen, nördlich der Peene, also im ehemals schwedischen Teil der Stadt, zu parken.



Der Terminator ist extra aus der Zukunft angereist.



Der Graue Block wird von Pastor Hein Schwätzig angeführt.

Familienanzeigen

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern, Urenkeln, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt dem Taxiunternehmen Wolfgang Müller, dem Fahrgastschiff Hamburg und Team, der Gaststätte zur Aalbude, dem Bürgermeister von Jarmen Arno Karp, der Jarmener Wohnungsgesellschaft und der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

Ewald und Maria Bergmann

Jarmen, im August 2017

DANKESCHÖN

Bedanken möchte ich mich bei dem Gospelchor Teterow und der Gaststätte „Uns Hüsung“. Anlass war mein

80. Geburtstag!

So liebevoll hat der Gospelchor ein Lied vorbereitet: „Alt wie ein Baum ... sollst du werden ...“ (Na denn!!) Es war ein toller Abend! Der Gaststätte ein großes Dankeschön für die gute Bedienung und das hervorragende Essen! Wir haben uns wohl gefühlt.

Barbara Smak

Teterow, im September 2017

Erfreuen Sie Ihre Lieben mit einem Gruß in der Zeitung.
www.nordkurier.de/familienanzeigen



Viele schwungvolle Tänze gehören auch wieder zum Programm.



Präsidentschafts-Kandidat Harry D. Trumpf verspricht blühende Landschaften.

FOTOS: M. DIEKHOFF